

Sachsen-Anhalt braucht niedrigere Zuwanderungsschwellen

Bündnisgrüne zur Verdienstgrenze von Zuwanderern

Bündnisgrüne zur Verdienstgrenze von Zuwanderern

Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Sachsen-Anhalt fordern eine Halbierung der Verdienstschwelle für ausländische Arbeitskräfte. Das Bundeskabinett entscheidet morgen über eine Senkung der Verdienstgrenze von 86.400 Euro auf 63.400 Euro. "In Sachsen-Anhalts Wirtschaft sind Gehälter dieser Größenordnung ungefähr so häufig wie vierblättrige Kleeblätter" kommentiert Erdmenger diese Diskussion. "An dem Fachkräftemangel würde der Plan der Bundesregierung hier nichts ändern. Die Schwelle müßte bei 30.000 Euro liegen, also nochmals halbiert werden."

Viele Unternehmen seien heute in ihren Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt, weil sie auf Schlüsselpositionen keine Fachkräfte bekommen. Die Folge sei, dass auch die weniger Qualifizierten nicht eingestellt werden können. "Wirtschaftspolitik muß längst Köpfe werben, nicht nur Unternehmen". kommentiert Erdmenger. Mehr Zuwanderer würden Sachsen-Anhalt auch in anderer Hinsicht bereichern. So gründen Migranten überdurchschnittlich häufig neue Unternehmen und würden Sachsen-Anhalt auch kulturell bereichern. Nicht zuletzt würde auch der Bevölkerungsschwund mit allen seinen negativen Konsequenzen auf öffentliche Haushalt und Kosten der Infrastruktur gebremst.

© Landesverband Sachsen-Anhalt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2008

Quelle:
<http://www.gruene-sachsen-anhalt.de/>